

PRESSEMEDLUNG

Volle Konzentration auf die Konsumgüterindustrie: Verpackungshersteller Thimm verkauft Industriegüterbereich an japanischen Rengo-Konzern

Northeim, 24. Mai 2022 – Die Thimm Gruppe mit Hauptsitz im niedersächsischen Northeim richtet das Familienunternehmen in den nächsten Jahren konsequent auf die Konsumgüterindustrie aus. Dafür plant Thimm in den kommenden fünf Jahren – wie kürzlich berichtet – Investitionen in Höhe von 400 Millionen Euro in Automatisierung, Digitalisierung, Modernisierung und den Ausbau aller Standorte. „Unsere Kunden haben es verdient, die beste Lösung zu bekommen“, sagt Mathias Schliep, Vorsitzender der Geschäftsführung Thimm Gruppe. „Die geplanten Investitionen und unsere Kompetenz im Konsumgüterbereich machen uns auch zukünftig zu dem führenden Lösungsanbieter für Verpackung und Distribution von Waren.“

Im Zuge der langfristigen Strategieweiterentwicklung verkauft das Unternehmen mit Thimm Packaging Systems den Industriegüterbereich an die weltweit agierende japanische Rengo Gruppe. Mit über 100 Standorten in Nordamerika, Europa und Asien ist Rengo der größte Verpackungslieferant Japans. In Deutschland gehört die Tricor Packaging & Logistics AG mit Hauptsitz in Bad Wörrishofen zum Rengo-Netzwerk. Tricor ist langjähriger Kooperationspartner von Thimm. Für die nächste Wachstumsphase im Industriegüterbereich haben sich die Marktanforderungen rasant verändert, speziell im Automobilsektor. Um hier weiter wachsen zu können, ist eine globale Produktions- und Distributionsaufstellung zwingend. „Wir sehen in Bezug auf eine weltweite Expansion für unsere Thimm Packaging Systems deshalb gemeinsam mit dem Industriegüterspezialisten Tricor die besten Perspektiven für das Unternehmen und die Mitarbeitenden. Das passt perfekt zusammen“, sagt Mathias Schliep. Thimm und Tricor sind seit vielen Jahren als Unternehmen partnerschaftlich verbunden.

Zur Höhe des Verkaufspreises wurde Stillschweigen vereinbart. Die Übernahme erfolgt nach Genehmigung durch das Bundeskartellamt, welche innerhalb der nächsten Wochen erwartet wird. Der bisherige Industriegüterbereich der Thimm Gruppe gehörte seit 1993 zum Familienunternehmen und erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz in Höhe von 187 Millionen Euro (27 Prozent). Thimm Packaging Systems beschäftigt 1.075 Mitarbeitende an acht Standorten in Deutschland (7) und Tschechien (1).

Mathias Schliep: „Mit dem Verkauf fließen uns weitere Mittel zu, die eine neue, unabhängige Finanzierungsstrategie für den ehrgeizigen Ausbau des Konsumgütergeschäftes ermöglichen. Bis zum Jahr 2030 planen wir, unseren Umsatz zu verdoppeln.“ Neben Innovation und Nachhaltigkeit hat Thimm als unabhängiges Familienunternehmen weiterhin die Marktentwicklung im Blick: Die Weiterentwicklung von nachhaltigen Verpackungslösungen für die Kreislaufwirtschaft wird immer

wichtiger. In der Folge des überdurchschnittlichen Wachstums von E-Commerce und Fast Moving Consumer Goods (FMCG) steigt auch der unternehmerische Bedarf an Produktions- und Lagerkapazitäten. Dafür wird Thimm seine Werke massiv ausbauen, den Maschinenpark modernisieren und sich mit konsequenter Digitalisierung und Automatisierung für die Zukunft aufstellen. Das betrifft alle Standorte der Thimm Gruppe. Auch die Kapazitäten im Bereich Digitaldruck sollen deutlich erweitert werden. Die nachhaltige Thimm-Kernkompetenz Wellpappe und die Innovationskraft bei der Entwicklung neuer Lösungen stehen dabei im Mittelpunkt. Mathias Schliep abschließend: „Alles zusammen zählt auf den steigenden Bedarf an nachhaltigen Verpackungslösungen ein und unterstützt unseren strategischen Weg, Ressourcen verantwortungsbewusst in Kreisläufen einzusetzen.“

Über Thimm

Die Thimm Gruppe ist führender Lösungsanbieter für Verpackung und Distribution von Waren. Das Lösungsportfolio umfasst Transport- und Verkaufsverpackungen aus Wellpappe, hochwertige Verkaufsaufsteller (Displays), Verpackungssysteme aus Materialkombinationen sowie Druckprodukte für die industrielle Weiterverarbeitung. Mit innovativen und nachhaltigen Lösungen hilft Thimm seinen Kunden, sich am Markt zu differenzieren und zu individualisieren. Dazu sieht das Familienunternehmen in seiner Nachhaltigkeitsvision 2030 ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen vorher und löst sie. Der Anspruch der Thimm Gruppe ist es, Kunden immer die beste Lösung zu bieten. Diese starke Kundenorientierung treibt die Innovationskraft und den Pioniergeist des Unternehmens an. Dafür wird konsequent in den Ausbau der Marktpräsenz sowie in zukunftsweisende Technologien investiert. Das 1949 gegründete Familienunternehmen beschäftigt aktuell mehr als 3.600 Mitarbeitende an 21 Standorten in Deutschland, Frankreich, Polen, Rumänien und Tschechien und erwirtschaftete 2021 einen Jahresumsatz von rund 698 Millionen Euro. Mehr Informationen unter www.thimm.de

Pressekontakt:

THIMM Group GmbH + Co. KG
Nicole Klein, Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 5551 703 423
nicole.klein@thimm.de